

Notfallseelsorge: Alarmierungsschema „Großschadenslagen“

ALARMIERUNG	
Phase 1: Aufbau der NFS-Struktur	
NFS 1 vor Ort (=LNFS)	<p>(Berücksichtigung: Landkreisspezifische Alarmierungsschwellen, z.B. MANV 10)</p> <p>Meldung Einsatzleitung (EL)</p> <p>Absprache über Aufgaben</p> <p>Lageeinschätzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kann ich (können wir) die Aufgabe alleine (zu zweit) bewältigen? - Wie viele NFS werden gebraucht? - Für welche Aufgaben und Einsatzabschnitte? <p>Übernahme der Aufgabe eines „Leitenden Notfallseelsorgers“ (LNFS) bis eine Ablösung in dieser Funktion erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikation mit der Einsatzleitung - Kommunikation mit den NFS (Fachberater PSNV/Leiter PSNV) - Information des Landkreisbeauftragten
NFS 2 vor Ort	<p>übernimmt Assistenzaufgaben, Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - wer verständigt wen? - wie kommen die NFS zur Einsatzstelle? <p>insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dekan*in informieren - Dekan*in verständigt Kollegen*innen, sorgt bei längerem Einsatz für Vertretung in den Gemeindepfarrämtern - Treffpunkt/Sammelplatz klären (z.B. Dekanat, EA Betreuung,...)
LNFS	<p>Absprache mit jeweiliger Leitung, welche Einsatzabschnitte mit NFS besetzt werden (z.B.):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Totenablage - Behandlungsplatz - Betreuungsplatz - Einsatzkräfte-Sammelplatz/Versorgungsplatz - BIZ in Zusammenarbeit mit dem EA Betreuung der Polizei (Angehörigen-Sammelstelle bzw. Betroffenen-Sammelstelle) <p>pro Einsatzabschnitt mindestens 1 NFS verantwortlich</p> <p>Kirchliche Netzwerke aktivieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontakt mit Dekan*in, Gemeindepfarrer*in - klären, ob Gemeinderäume benötigt werden - klären ob Kirche als „Raum der Stille“ zu öffnen ist
NFS-Abschnittsleitung	<p>Seelsorgerliche Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - spirituelle Angebote - seelsorgerlich Prioritäten setzen - ggf. andere Betreuungskräfte mit einbeziehen

	<p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit den jeweiligen (Unter-)Einsatzleitung - mit LNFS <p><i>Wichtig: Kommunikation auch ohne Handy gewährleisten.</i></p> <p><i>Gibt es abgesprochene Laufwege/Transportmittel/Funkgeräte für die Kommunikation?</i></p>
Phase 2: NFS-Struktur ist aufgebaut und arbeitet	
	<p>Vorsorge → wenn Struktur steht, klären:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitbedarf für den Einsatz abschätzen, - ggf. Nachalarmierungen organisieren - nach 3-4 Stunden sollte an Ablösung gedacht werden - Schichtrythmus: 5 Stunden (Vorschlag) - personelle Ressourcen: Kirchenkreis, Nachbarkirchenkreise (auch außerhalb der Landeskirche!), Thüringen, NRW, Bayern, Niedersachsen, evtl. Einbindung von Task Force auch aus benachbarten Kirchen- bzw. Landkreisen
Schnittstellen Kirche	<p>wenn <i>besonderes</i> öffentliches Interesse vorliegt</p> <p>→ sofort Information</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dekan*in: informiert Kirchenleitung, Propst/Pröpstin - Beauftragte/r Landeskirche (Öffentlichkeitsarbeit und NFS)
Phase 3: Nachbereitung	
	<p>SbE,</p> <p>Pastoralpsycholog*innen,</p> <p>Gedenkgottesdienst</p>

Ergebnis der Arbeitsgruppe „Großschadenslagen“
Kassel, im Januar 2009 / **2. Auflage (März 2023)**

Anhang:

Wichtige Handy-Kontakte:

Dekan*in:

Stellv. Dekan*in:

Kirchenkreisbeauftragte/r:

Landkreisbeauftragte/r:

Landeskirchenbeauftragte/r: 01578 2253153 (Ulrich Briesewitz)

Abkürzungen:

BIZ: Betroffenen-Informations-Zentrum

EA: Einsatzabschnitt

EL: Einsatzleiter

LNFS: Leitender Notfallseelsorger

MANV: Massenansturm von Verletzten

PSNV: PsychoSozialeNotfallVersorgung

SbE: Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen

